



## Feuchtwiese im Eiskeller

Bearbeitung:

**Christian Heller**  
**Diana Möller**  
**Christian Klingenuß**  
**Tina Thrum**  
**Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

**Juni 2015**



**Berliner  
MOORBÖDEN  
im Klimawandel**

---

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der  
Europäischen Union kofinanziert  
(Europäischer Fonds für regionale  
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

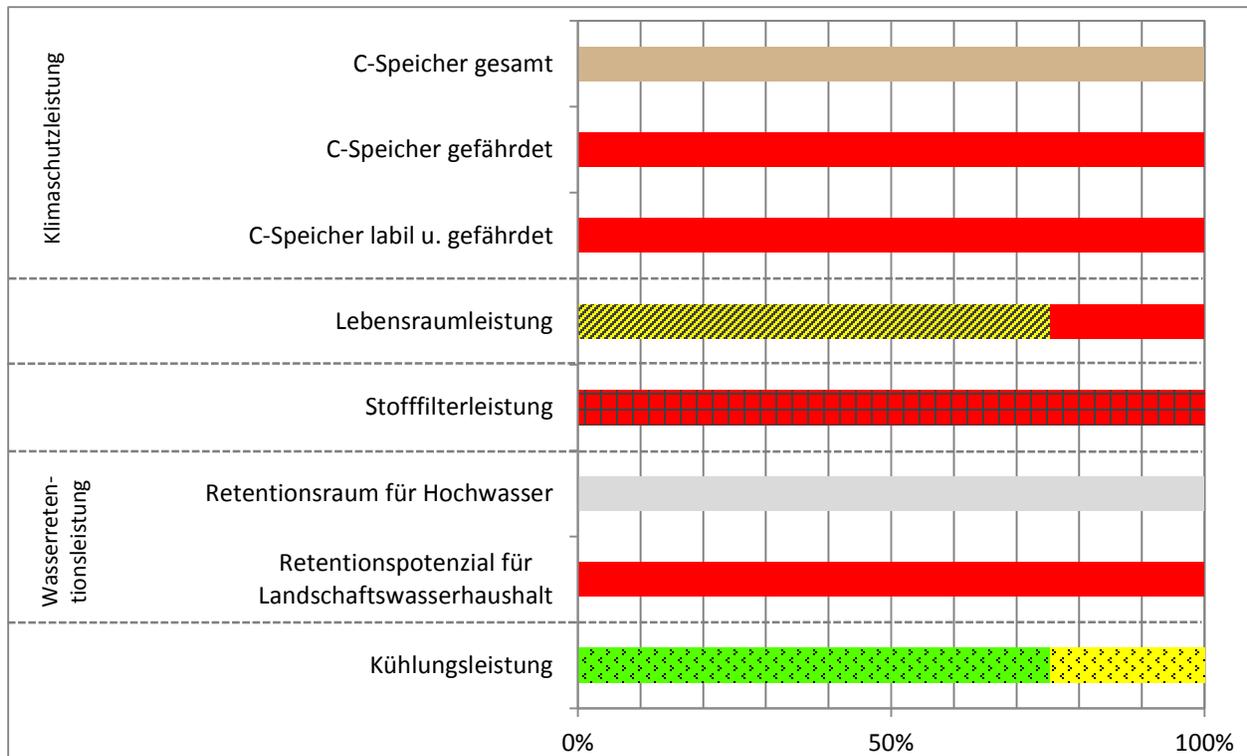
...eine Chance durch Europa!

## Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	LSG		
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph-subneutral bis -kalkreich		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Versumpfungsmoor		
Entwicklungszieltyp	Braunmoosmoor		
Moorfläche	0,7 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	> 1,0 m		
Boden(-sub)typ(en), dominant	Erdniedermoor		
C-Speicher [C <sub>org</sub> ]	• gesamt	> 568 t	≙ > 875 t/ha
	• gefährdet	469 t	≙ 721 t/ha
	• labil u. gefährdet	55 t	≙ 85 t/ha
CO <sub>2</sub> -Speicher [CO <sub>2</sub> -Äquivalente]	• gesamt	> 2.086 t	≙ > 3.2010 t/ha
	• gefährdet	1.720 t	≙ 2.647 t/ha
	• labil u. gefährdet	202 t	≙ 311 t/ha

Das Mooregebiet im Eiskeller liegt im Nordwesten von Berlin, östlich des Spandauer Forstes und ist landschaftlich bereits Teil des Havelländischen Luchs. In flachen wassererfüllten Senken aus sandigem Material kam es zur Sedimentation von mineralischen Mudden. Darüber wuchsen geringmächtige Niedermoortorfe, teilweise mit Holzanteilen auf. Das Gebiet liegt im Einfluss der Grundwasserentnahme und von lokalen Entwässerungsgräben. Deshalb kam es zur Austrocknung, Degradierung und fast zum völligen Verlust der Moorböden. Heute existiert lediglich am nordwestlichen Rand noch eine kleine vermoorte Senke, welche die Kriterien für Moorböden (Mächtigkeit über 30 cm) erfüllt.

Der Entwicklungszieltyp Braunmoosmoor ist mit der Erhaltung und Entwicklung des Feuchtwiesenstandortes und mit der Förderung der Braunmoosmoorvegetation verbunden. Eine Wasserstandsanhhebung ohne dauerhafte Überstausituationen ist zielführend und eine regelmäßige jährliche Mahd notwendig.



**Klimaschutzleistung**

**C-Speicher gesamt**

$C_{org}$ [t/ha]	
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

**C-Speicher gefährdet**

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

**C-Speicher labil u. gefährdet**

$C_{hwe}$ [t/ha]	
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

**Lebensraumleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

<b>Wasserstufe</b>	
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

**Abwertung Biotopstruktur**

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

**Trophiebewertung**

Nährstoffüberfrachtung

**Stofffilterleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

<b>Wasserstufe</b>	
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

**Trinkwassergefährdung**

Lage im Absenkrichter

**Eutrophierungsgefährdung**

für unterliegende Gewässer

**Wasserretentionsleistung**

**Retentionsraum für Hochwasser**

<b>Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)</b>	
keine	
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	

**Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt**

<b>Wasserretention</b>	
hoch	
mittel	
gering	

**Kühlungsleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

<b>Wasserstufe</b>	
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

**Stadtklimatische Relevanz**

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

